

Schulinternes Curriculum für das Fach Italienisch in der Oberstufe (Gk n)

Übersicht	Seite
1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	2
1.1 Italienisch in der Einführungsphase	2
1.2 Italienisch in der Qualifikationsphase 1	3
1.3 Italienisch in der Qualifikationsphase 2	4
2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	5
2.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase	5
2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase	17
3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	39
3.1 Klausuren	39
3.1.1 Dauer der Klausuren	39
3.1.2 Korrektur von Klausuren	40
3.1.3 Konzeption von Klausuren	40
3.1.4 Bewertung von Klausuren	43
3.2 Facharbeiten	43
3.3 Sonstige Mitarbeit	43
3.4 Individuelle Leistungen	44
3.5 Übergeordnete Kriterien für die Leistungsbemessung	44
3.6 Kompetenzorientierte Kriterien	46
3.7 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung	49

1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

1.1 Italienisch in der Einführungsphase – Grundkurs (n)

Einführungsphase (EF)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I</u></p> <p>Thema: Presentare sè stessi</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen / Hörsehverstehen• Sprechen• Schreiben• Leseverstehen• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u></p> <p>Thema: Ambientarsi ed organizzarsi</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen• Schreiben• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der öffentlichen Kommunikation sowie Texten in berufsorientierter Dimension <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u></p> <p>Thema: Vestirsi e prepararsi per una visita italiana</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sprechen• Sprachmittlung• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelte Texten <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></p> <p>Thema: Famiglia italiana e rapporti interpersonali</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hörverstehen / Hörsehverstehen• Schreiben• Soziokulturelles Orientierungswissen: Familie und Freundschaft in Italien• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation, Liedern• Ganzschrift im Rahmen eines Projektvorhabens <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>
Summe Einführungsphase: ca. 110 Stunden	

1.2 Italienisch in der Qualifikationsphase 1 – Grundkurs (n)

Qualifikationsphase (Q1)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Dalla scuola alla vita professionale: aspettative, sogni e realtà</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprachmittlung • Sprechen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Zukunftsperspektiven, sowie Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt, insbesondere berufliche Perspektiven im In- und Ausland sowie Schulleben in Italien. • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten in berufsorientierter Dimension und einfachen diskontinuierlichen Texten <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Roma: grandezza e splendore della Città Eterna; sfide di una metropoli moderna.</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Schreiben • Hörverstehen • Sprechen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere kulturelles Erbe, sowie Aspekte der Alltagskultur und gesellschaftliche Realität in Italien • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven/audiovisuellen Formaten und digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>I giovani in Italia: stili di vita, rapporti in famiglia, amicizia e amore</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen • Schreiben • Leseverstehen • Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Lebensentwürfe und -stile • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation • Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Gedichten und Liedern • Umgang mit audiovisuellen Formaten (youtube-Videos). 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>I giovani in Italia: idee e valori, impegno sociale</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien sowie Umgang mit Verschiedenheit • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere auch mit diskontinuierlichen Texten • Umgang mit digitalen Texten (Websites) und audiovisuellen Formaten (Spielfim, youtube-Videos).

Zeitbedarf: ca. 30 Std.	Zeitbedarf: ca. 30 Std.
Summe Qualifikationsphase (Q1): ca. 120 Stunden	
1.3 Italienisch in der Qualifikationsphase 2 – Grundkurs (n)	
Qualifikationsphase (Q2)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>I giovani: prospettive nel mondo del lavoro, l'economia italiana- il Made in Italy</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen • Sprachmittlung • Sprechen / Lesen / Schreiben (je nach Lernausgangslage / Förderbedarf) • Soziokulturelles Orientierungswissen: Italien als Wirtschaftskraft im vereinten Europa sowie ökonomische Herausforderungen und Zukunftsentwürfe • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen Kommunikation sowie diskontinuierlichen Texten (Karikaturen, Diagramme) • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbes. audiovisuellen Formaten <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Aspetti della società multiculturale in Italia- Realtà italiane</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen • Lesen • Schreiben • Soziokulturelles Orientierungswissen: Herkunftsländer der Immigranten, Motive, Aufnahme, Integration; Problematiken, Umgang mit Verschiedenheit; u.U. Berücksichtigung: europ. Kontext. • Umgang mit Zeitungsartikeln, Erfahrungsberichte • Umgang mit narrativen Texten (racconti) • Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten und digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema: Sviluppo sostenibile dal Nord al Sud con particolare riguardo alla tutela del patrimonio ambientale e artistico (Milano-Roma-Palermo) <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Schreiben • Sprachmittlung • Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und 	

soziale Diskussionen (Umweltschutz/Müllentsorgung) gesellschaftliche Realität in Italien, ökologische Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Sachtexten (Zeitungsartikel) • Umgang mit digitalen Texten (Websites) und audiovisuellen Formaten (Dokumentarfilme, youtube-Videos). 	
Zeitbedarf: ca. 30 Std	
Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 85 Stunden	

2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase – Grundkurs (n)

EF, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • erste Orientierung in Italien und erster Einblick in die Lebenswelt der Italiener (<i>salutarsi, presentarsi, orientarsi</i>) • Einblick in die Alltags- und Erfahrungswelt junger Italiener (<i>Cosa facciamo nel tempo libero?</i>) • Kennenlernen der Stadt Genua 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Offenheit gegenüber der Begegnung mit der italienischen Kultur und Sprache • Bewusstwerden der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen und deren Relativierung 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen zwischen der eigenen Lebenswelt und der Italiens • in einfachen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen beachten (z.B. Formen der Begrüßung und des sich Vorstellens)
Funktionale kommunikative Kompetenz		

<p>Hör- und Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditiv vermittelten Texten mit und ohne visuelle Hilfen (Text / Bild) die wesentliche Information entnehmen • den Beiträgen im Unterricht folgen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an thematisch begrenzten Gesprächen teilnehmen • Gespräche in Kennenlernsituationen eröffnen, führen und beenden 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu einer Person und (s)einem Wohnort zusammenfassend darstellen • eine Email unter Berücksichtigung ihrer formellen Konventionen verfassen
<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer Email die wesentlichen Informationen entnehmen 	<p>Sprachmittlung</p> <p>als Sprachmittler in thematisch begrenztem Kontext fungieren</p>	
<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: persönliche Daten, Wohnort, Freizeitaktivitäten) und einen begrenzten Funktionswortschatz (<i>vocabolario in classe</i>) nutzen, Zahlen von 1-20</p> <p>Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsichten, u. a. Konjugation von <i>essere</i> und <i>avere</i>, Verben auf <i>-are</i> und <i>-ere</i>, best. und unbest. Artikel, <i>esserci</i>, Pluralbildung der Nomen, Präpositionen mit best. Artikel, Possessivbegleiter im Sg.</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügen über die wichtigsten Aussprache und Intonationsmuster sowie die grundlegenden Regeln der Rechtschreibung</p>		

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 1. HJ, 1. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1</p> <p>Thema: Presentare sè stessi - lezioni 1+2 "In Piazza neu"</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht Arbeitsmittel nutzen (Grammatik, Wörterbuch) • den eigenen Lernprozess beobachten und planen • die Kompetenzen nutzen, die durch das Erlernen anderer Sprachen erworben wurden • Fehlerquellen gezielt bearbeiten • Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen 		<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten benennen und nutzen • Bezüge zwischen den erlernten Sprachen erkennen und nutzen
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>anwendungs- und produktionsorientiert: Textverständnis nachweisen Lesen und Verfassen von Texten der privaten Kommunikation (Email)</p>		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>C.C. Buchner, In Piazza Ausgabe A, Lezioni 1 + 2</p>		
<p style="text-align: center;">Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • halboffene und offene Aufgabenstellungen (vgl. Leistungsmessung) und Sprachmittlung italienisch - deutsch • besondere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben (fakultativ):</p>	

EF, 1. HJ, 2. Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in den eigenen und näheren Lebensraum (z.B. arredare/sistemare la propria stanza/appartamento; conoscere i vicini – professione, stato, carattere) • Einblicke in erweiterte bzw. unbekannte Lebensräume (fare degli appuntamenti con gli amici, con studenti internazionali); • Einblicke in die Selbstorganisation (orario, attività , impegni) 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Empathie für die Umgebung sowie Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit mit dem näheren Umfeld (famiglia/vicini/amici) und dem erweiterten (università) 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftliche u. studentische Aktivitäten im Lebensalltag entwickeln (spese, shopping, chatten)
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Sprechsituationen aufnehmen und im Bild verstehen und zuordnen • textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren Hörverstehen <ul style="list-style-type: none"> • globales und detailliertes Textverständnis im Audibereich mit variiertem Frage/Antwort-Katalog Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnung. v. Begrifflichkeiten. u. Zusammenhängen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung praktizieren • Präzise Antworten auf Fragestellungen geben • Rollenspiel - sich in klar definierten Rollen hineinversetzen und den Standpunkt darstellen • Kurzzusammenfassung geben können • Zuordnungen tätigen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltl. Wiedergabe in Kurztexte verfassen • Dialogfortführung zum vorgegebenen Thema • Strukturiertes Schreiben praktizieren

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen **allgemeinen und thematischen Wortschatz** (Wortfelder: zB. *casa, appartamento, mobili, professione, l'orario, attività, vestiti*) sowie einen **grundlegenden Funktionswortschatz** (*esprimere desideri, organizzare la giornata, fare gli appuntamenti, andare a shopping, nazionalità, colori*) verwenden; in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden.

Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsichten, u. a. Vervollständigung der Verbkonjugationen Präsens Indikativ + Reflexivverben, Imperativ, Possessiva, Uhrzeit, einfache Satzbaumuster im HS+NS (*se, che, perché, come...*) bzw. mit Infinitivkonstruktionen nach bestimmten Ausdrücken (zB. *Ho voglia di f.qc.*)

Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen;

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 1. HJ, 2. Quartal EF Kompetenzstufe: A1 Thema: ambientarsi ed organizzarsi- lezione 3 "In Piazza neu" Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen

Text- und Medienkompetenz

anwendungs- und produktionsorientiert: Textverständnis nachweisen, Lesen und Verfassen von Texten der privaten Kommunikation (Dialog, Kurzstellungnahme), Verfassen kreativer Texte

Texte und Medien

C.C. Buchner, In Piazza Ausgabe A, Lezione 3 u. 4; Texte der privaten Kommunikation, Lieder, Bilder

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

- halboffene und offene Aufgabenstellungen (vgl. Leistungsmessung)
- **Andere Formen der Leistungsfeststellung:** gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes, der Grammatik und der Lesekompetenz bzgl. Aussprache und Intonation

Projektvorhaben (fakultativ):

- Präsentation von Lernplakaten
- Fotostory

EF, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung - Besuch in eine italienische Familie: Geschenke, Kleidung, Koffer packen, shopping • Einblicke in Besonderheiten der italienischen Familie (z. B. <i>la parentela, feste in famiglia, amore e sentiment</i>) 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilität für Andersartigkeit (Aussehen, Traditionen, Gepflogenheiten) • Sensibilität für sprachliche Schwierigkeiten und den Umgang mit Missverständnissen in einem fremden Land zeigen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen gehen und sich geschmackvoll kleiden; • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen; Rezeptionsstrategien funktional anwenden • textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen • sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen • mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt einfacher authentischer Texte zusammenfassend wiedergeben (<i>riassunto</i>) • einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation des eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen **allgemeinen und thematischen Wortschatz** (Wortfelder: Familie, Freundschaft) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden; in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsicht, u. a. Präpositionen, Konkordanzen, kommunikativ relevante *verbi irregolari*, unpersönliche Verben, verschiedene Satzbaumuster, *passato prossimo*, Objektpronomina

Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 2. HJ, 1. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1 Thema: Vestirsi e prepararsi per una visita italiana – lezione 4 Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen könne 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen

Text- und Medienkompetenz

anwendungs- und produktionsorientiert: Textverständnis nachweisen, Lesen und Verfassen von Texten der privaten Kommunikation (Dialog, Stellungnahme), Verfassen kreativer Texte

Texte und Medien

C.C. Buchner, In Piazza Ausgabe A, Lezione 5; Texte der privaten Kommunikation, Lieder

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

- halboffenen und offene Aufgabenstellungen (vgl. Leistungsmessung)
- **Andere Formen der Leistungsfeststellung:** gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik

Projektvorhaben:

EF, 2. Halbjahr, 2. Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Besonderheiten der italienischen Familie und der ital. Jugend (z. B. <i>la parentela, feste in famiglia, amore e sentimenti</i>) gewinnen 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich im thematischen Kontext von <i>rapporti interpersonali</i> der eigenen Werteorientierung bewusst sein 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein für Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem eigenen Lebensalltag (<i>famiglia/amicizia</i>) und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur zeigen und eigenen Konzepte ggf. hinterfragen
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen; Rezeptionsstrategien funktional anwenden • textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen • sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen • mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt einfacher authentischer Texte zusammenfassend wiedergeben (<i>riassunto</i>) • einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation des eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren • unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren • klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen **allgemeinen und thematischen Wortschatz** (Wortfelder: Familie, Freundschaft) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden; in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsicht, u. a. Präpositionen, Konkordanzen, kommunikativ relevante *verbi irregolari*, unpersönliche Verben, verschiedene Satzbaumuster, *passato prossimo*, Objektpronomina

Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 2. HJ, 2. Quartal der EF Kompetenzstufe: A1</p> <p>Thema: Famiglia italiana e rapporti interpersonali - lezione 5 “In Piazza neu”</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen könne 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <p>anwendungs- und produktionsorientiert: Textverständnis nachweisen, Lesen und Verfassen von Texten der privaten Kommunikation (Dialog, Stellungnahme), Verfassen kreativer Texte</p>		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>C.C. Buchner, In Piazza ,Ausgabe A, Lezione 5; Texte der privaten Kommunikation, Lieder Scoprire l’Italia, Klett (Auszüge)</p>		
<p style="text-align: center;">Sonstige fachinterne Absprachen</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • halboffenen und offene Aufgabenstellungen (vgl. Leistungsmessung) • Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scoprire l’Italia, Klett (Auszüge) 	

2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase – Grundkurs (n)

Q1, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> Sensibilität für kulturelle Unterschiede (Schule) und den Umgang mit unterschiedlichen Strukturen in einem fremden Land zeigen 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Perspektivwechsel vornehmen und auf dieser Basis angemessen handeln Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben 	
Funktionale kommunikative Kompetenz		
<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen sinngemäß, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> den Inhalt einfacher authentischer Texte zusammenfassend wiedergeben (<i>riassunto</i>) einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: einen **allgemeinen und thematischen Wortschatz** (Wortfeld: Schule) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden; in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden
Wortschatz: einen **allgemeinen und thematischen Wortschatz** (Wortfeld: Schule) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden; in ritualisierten Unterrichtsabläufen die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden

Grammatische Strukturen: elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsicht, u. a. Präpositionen, Konkordanzen, kommunikativ relevante *verbi irregolari*, unpersönliche Verben, verschiedene Satzbaumuster, *stare + gerundio*, Objektpronomina

Aussprache- und Intonationsmuster: Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen

Sprachlernkompetenz	Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 1. HJ, 1. Quartal der Q1 Kompetenzstufe: A1 Thema: La Scuola italiana – lezione 6 “In Piazza neu” Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> mit Hilfe unterschiedlicher Lesestrategien (z. B. <i>skimming</i> und <i>scanning</i>) mit längeren Sachtexten umgehen und diese einfach strukturiert darstellen Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können 		<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen

Text- und Medienkompetenz

anwendungs- und produktionsorientiert: Textverständnis nachweisen, Lesen und Verfassen von Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation (Dialog, Stellungnahme), unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen, Verfassen produktionsorientierter Texte

Texte und Medien

C.C. Buchner, In Piazza Ausgabe A, Lezione 6; Texte der privaten/öffentlichen Kommunikation sowie in berufsorientierter Dimension, Grafiken

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben (fakultativ)
<ul style="list-style-type: none"> halboffenen und offene Aufgabenstellungen (vgl. Leistungsmessung), Sprachmittlung Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Un liceo – tanti indirizzi:</i> Recherche zu den unterschiedlichen Typen des <i>liceo</i> und deren Ausrichtung, Präsentation von Studentafeln etc.

Q1, 2. Halbjahr, 2. Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die gesellschaftliche Realität Italiens: das ehrenamtliche Engagement italienischer Jugendlicher • Kennenlernen von verschiedenen Hilfsorganisationen (Lipu, Caritas, Manitesa, etc.), und erste Auseinandersetzung mit gegenwärtigen politischen und sozialen Themen wie Armut, Migration, Ökologie, etc. • resultierende Lebensentwürfe und –stile, berufliche Perspektiven im In- und Ausland 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich im Kontext des <i>impegno sociale</i> der eigenen Verantwortung für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben bewusst werden und eigene Chancen und Herausforderungen wahrnehmen • eigene Konzepte (z.B. zu Armut, Migration, Umweltschutz) in Frage stellen und ggf. relativieren 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von italienischen Jugendlichen, die sich sozial engagieren, hineinversetzen (Perspektivwechsel) und dadurch die eigenen Standpunkte nochmal prüfen und ggf. relativieren
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • themenspezifische Sachverhalte in wichtigen Aspekten kohärent darstellen, dazu Stellung nehmen und den eigenen Standpunkt begründen • von eigenen Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten • ein Gespräch zum Thema eröffnen, fortführen und beenden • Kompensationsstrategien anwenden, um sprachliche Schwierigkeiten zu überwinden (z.B. Paraphrasieren) 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten (z. B. Zeitungsartikel, <i>Testimonianze</i> von den Internetseiten der Organisationen) Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Lesestrategien eigenständig funktional anwenden (global, detailliert, selektiv) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung von Textsortenspezifika analytisch-interpretierende sowie analytisch-argumentative Texte (Analyse, Kommentar) verfassen und dabei wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen einbeziehen • unter Beachtung der grundlegenden textsortenspezifischen Merkmale Dialoge, Tagebucheinträge oder persönliche Briefe unter Berücksichtigung der jeweiligen Perspektive verfassen

		<ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender Normen ein Bewerbungsschreiben verfassen
<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: Erweiterung und Festigung des Grundwortschatzes, Aufbau eines themenspezifischen Wortschatzes zu <i>i giovani in Italia: idee e valori, impegno sociale</i>, Erweiterung des Funktions- und Interpretationswortschatzes, Kennenlernen des <i>linguaggio giovanile</i></p> <p>Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z.B. <i>il congiuntivo presente, il gerundio</i>, Passivkonstruktionen</p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Nutzen eines gefestigten Repertoires typischer Aussprache- und Intonationsmuster mit dem Ziel einer klaren Aussprache und angemessenen Intonation (produktiv).</p> <p>Orthographie und Zeichensetzung: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse hinsichtlich der italienischer Orthographie und Zeichensetzung</p>		
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und elektronische Medien nutzen • komplexe Aufgaben und Texte mittels kooperativer Arbeitsformen bewältigen (z. B. durch reziprokes Lesen, Partner- und Gruppenpuzzle) • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren, adressatengerecht präsentieren und evaluieren (mit Hilfe von Kriterienrastern, Feedbackbögen, Diagnosebögen) • eigene Fehlerschwerpunkte systematisch bearbeiten 	<p style="text-align: center;">Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 2. HJ, 2.Quartal der Q1 Kompetenzstufe: A2 Thema: <i>I giovani in Italia: idee e valori, impegno sociale – Lezione 11 “In Piazza neu”</i> Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.</p>	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsweise der Sprache erkennen (z.B. zum Beeinflussen von Meinungen in Werbetexten oder in Dialogen) • die Angemessenheit des Sprachgebrauchs im Hinblick auf die Kommunikationssituation reflektieren
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p>		
<p>Analytisch-interpretierend: Sach- und Gebrauchstexte der privaten und öffentlichen Kommunikation, insbes. medial vermittelte Texte (websites), Tagebuch- und Blogbeiträge (sog. Testimonianze), sowie Texte in berufsorientierter Dimension, d.h. Stellenanzeigen und Bewerbungen zum Thema „<i>i giovani in Italia: idee e valori, impegno sociale</i>“ strukturiert zusammenfassen, analysieren und kommentieren; Deutungen und Argumentationen begründen und mit Belegen stützen</p> <p>Produktions-/anwendungsorientiert: Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Anschlusstexte (z. B. Bewerbungen, Blogbeiträge, Tagebucheinträge, Werbeplakate bzw. Flyer, z. B. für eine ausgewählte Hilfsorganisation) sowie die Durchführung von Interviews und Gesprächssituationen mit der Möglichkeit zur persönlichen Stellungnahme</p>		

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: versch. Texte aus *lez. 11 In piazza neu*, Zeitungsartikel zu aktuellen Entwicklungen in Italien

Medial vermittelte Texte: websites verschiedener Hilfsorganisationen, testimonianze

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

- **Klausur:** Überprüfung der Teilkompetenzen Lesen und Schreiben (hier nur Schreiben + eine weitere Teilkompetenz)
- **Andere Formen der Leistungsfeststellung:** gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen (z. B. in Rollenspielen, Bewerbungsgespräch)

Projektvorhaben (fakultativ)

- Darstellung diverser sozialer Institutionen (Internetrecherche) und Bewerbungsgespräche inszenieren für ein *volontariato*
- Erstellung einer Sozialplattform für Erfahrungsaustausch im *volontariato*

Q2, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt in Italien: berufliche Perspektiven im In- und Ausland (<i>fuga del cervello</i>) • Einblicke in die Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener in Italien: Zukunftsperspektiven und Herausforderungen für die Lebensgestaltung unter (aktuell) erschwerten Bedingungen (<i>precarariato</i>) • Rolle Italiens im vereinten Europa 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch die kritische Auseinandersetzung mit der Situation in Italien ein geschärftes Bewusstsein für Werte, Normen und Verhaltensweisen entwickeln, die ein friedliches und faires Miteinander insbesondere in der Berufswelt ermöglichen. • Vorstellungen hinsichtlich der Lebensgestaltung vor dem Hintergrund verschiedener italienischer Lebensentwürfe auch aus Gender-Perspektive hinterfragen und relativieren (z.B. Einstellung zur Familie, <i>mammismo</i>) 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Erfahrungen und Sichtweisen bezüglich Arbeits- und Berufswelt mit denen der italienischsprachigen Bezugskultur vergleichen, diskutieren und problematisieren und dabei lernen, sich in die Denk- und Verhaltensmuster des Gegenübers hineinzusetzen und angemessen zu reagieren • in formellen Begegnungssituationen lernen, sich angemessen zu verhalten (z.B. Bewerbungssituation)
Funktionale kommunikative Kompetenz		
<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenspezifische Sachverhalte in wichtigen Aspekten kohärent darstellen, dazu Stellung beziehen und den eigenen Standpunkt begründen • von eigenen Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten • ein Gespräch zum Thema 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten in beiden Sprachen (z.B. Zeitungsartikel, und Erfahrungsberichte, Romanauszüge) Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Texten explizite und leicht zugängliche implizite Informationen entnehmen und diese einordnen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung von Textsortenspezifika analytisch-interpretierende sowie analytisch-argumentative Texte verfassen und dabei wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen einbeziehen • unter Beachtung der grundlegenden textsortenspezifischen Merkmale Dialoge, Tagebucheinträge oder persönliche Briefe unter Berücksichtigung der jeweiligen

<p>eröffnen, fortführen und beenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompensationsstrategien anwenden, um sprachliche Schwierigkeiten zu überwinden (z.B. Paraphrasieren) 	<ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierlichen Texten (z.B. Karikaturen, Diagramme) die wesentlichen Aussagen entnehmen und in den Gesamtkontext einordnen • Lesestrategien eigenständig funktional anwenden (global, detailliert, selektiv) 	<p>Perspektive verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche Texte in kontinuierliche Texte umschreiben
<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz die Aussagen eines Textes adressatengerecht bündeln bzw. ergänzen und sinngemäß in die Zielsprache (Italienisch) übertragen 		

<p align="center">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz: Erweiterung und Festigung des Grundwortschatzes, Aufbau eines themenspezifischen Wortschatzes zu <i>I giovani: prospettive nel mondo del lavoro, l'economia italiana</i> Erweiterung des Funktions- und Interpretationswortschatzes, Erweiterung des <i>linguaggio giovanile</i></p> <p>Grammatische Strukturen: Festigung und Erweiterung grammatischer Strukturen zur Realisierung eigener Kommunikationsabsichten, z.B. <i>congiuntivo imperfetto, periodo ipotetico, evtl. passato remoto (passive Kompetenz)</i></p> <p>Aussprache- und Intonationsmuster: Nutzen eines gefestigten Repertoires typischer Aussprache- und Intonationsmuster mit dem Ziel einer klaren Aussprache und angemessenen Intonation</p> <p>Orthographie und Zeichensetzung: Erweiterung und Festigung der Kenntnisse hinsichtlich der italienischer Orthographie und Zeichensetzung</p>		
<p align="center">Sprachlernkompetenz</p>	<p align="center">Neueinsetzende Fremdsprache: Italienisch Grundkurs 1. HJ, 1.Quartal der Q2 Kompetenzstufe: A2, B1 Thema: <i>I giovani: prospettive nel mondo del lavoro, l'economia italiana</i></p>	<p align="center">Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und elektronische Medien nutzen • komplexe Aufgaben mittels kooperativer Arbeitsformen bewältigen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren, adressatengerecht präsentieren und evaluieren (mit Hilfe von 	<p align="center">Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Normabweichungen und Varietäten erkennen sowie die Beziehung zwischen Sprache und soziokulturellen Phänomenen reflektieren • die Angemessenheit des Sprachgebrauchs im Hinblick auf die Kommunikationssituation reflektieren

<p>Kriterienrastern, Feedbackbögen, Diagnosebögen)</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Fehlerschwerpunkte systematisch bearbeiten 		
Text- und Medienkompetenz		
<p>Analytisch-interpretierend: Sach- und Gebrauchstexte, diskontinuierliche Texte sowie insbes. medial vermittelte Texte zum Thema <i>I giovani prospettive nel mondo del lavoro, l'economia italiana</i> strukturiert zusammenfassen, analysieren und kommentieren; Deutungen und Argumentationen begründen und mit Belegen stützen</p> <p>Produktions-/anwendungsorientiert: Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Anschluss Texte, Erstellen von Plakaten und deren Präsentation sowie die Durchführung von Interviews und Gesprächssituationen mit der Möglichkeit zur persönlichen Stellungnahme (z.B. talk show, Interview, Bewerbungsgespräch)</p>		
Texte und Medien		
<p>Sach-, Gebrauchs sowie literarische Texte: Artikel, Karikaturen und Diagramme aus italienischen sowie deutschen Zeitungen bzw. aus dem Internet, literarisch: z.B. Auszüge aus dem Roman <i>Generazione mille Euro</i></p> <p>medial vermittelte Texte: Auszüge z.B. aus den Filmen <i>Italy – love it or leave it / Italia sì, Italia no (Internet) / Generazione mille euro</i></p>		
Sonstige fachinterne Absprachen		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur: Überprüfung der Teilkompetenzen Lesen und Schreiben (integriert) und Sprachmittlung</p> <p>andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; mündliche Kurzpräsentationen</p>		

Q2, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herkunftsländer, Umstände von Migranten und Motive für die Migration • Reise und Aufnahme im Einreiseland (<i>Lampedusa, Sicilia, Calabria</i>) • Differenzierung des status quo (<i>tra clandestinità e legalità</i>) • Integration zwischen Enttäuschung und Erfolg (<i>problemi interculturali, xenofobia, razzismo – formazione e carriera professionale, rapporti familiari ed interpersonali, prospettive e l'identità</i>) • Bekämpfung der Einwanderung durch die <i>Lega Nord</i> – Rechtspopulismus 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Andersartigkeit und Fremdheit von Einwanderern kennen lernen (<i>modi di vivere degli immigrati, cibo, vestiti, gesti, comportamento, apparenza</i>) • Toleranz und Respekt entwickeln • die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen in Frage stellen und ggf. relativieren (z. B. <i>feste tradizionali</i>) • Bewusstheit von Angst und Unsicherheit wahrnehmen 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Lebensalltag von Einheimischen und Immigranten reflektieren und differenzieren; • sich sensibel in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren können (Vermeidung von Stereotypisierung) 	
Funktionale kommunikative Kompetenz			
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>canzoni</i>, Interviews und Dokumentar/themat. Spielfilmen die 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenszeugnisse, Erfahrungsberichte sowie Zeitungsartikeln der italienischen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus den verschiedenen Quellen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen

<p>Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, diese selbstständig mit eigenem Vorwissen verknüpfen und auf dieser Basis zu vertieften Einsichten über Anliegen, Absichten der Einwanderer und ihrer Integrationsentwicklung gelangen</p>	<p>und deutschen Presse die Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese einerseits in den Kontext von politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, gesellschaftlichen Bezügen setzen und andererseits in Bezug auf eine gegenseitige Annäherung im Integrationsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> das reziproke Lesen für das globale, selektive und detaillierte Leseverstehen funktional anwenden 	<p>in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation unter Einhaltung textsortenspezifischer Merkmale einbeziehen (z. B. Verfassen eines Leserbriefs, einer Protestkampagne, eines Tagebucheintrages auf Basis eines Interviews in einer Zeitung)</p>	<p>interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln über Immigration und Integration schriftlich und mündlich situationsgerecht mitteln sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln</p>
---	---	---	---

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz: über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: immigrazione, integrazione, biografie e testimonianze) sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz (Analysevokabular – auch für die Filmanalyse – Vokabular für Diskussionsrunden) verfügen; notwendige Redemittel für das Verfassen eines Kommentars, eines Leserbriefs, eines Interviews.

grammatische Strukturen: grundlegendes Repertoire an grammatischen Strukturen zur Realisierung der Kommunikationsabsicht, u.a. *congiuntivo passato, condizionale composto e futuro composto*, Passiv, reale Bedingungssätze, Adverbialsätze und Satzverkürzungen (Infinitivkonstruktionen und Gerundium).

Aussprache- und Intonationsmuster: gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster, verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Neueinsetzende Fremdsprache:</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
-----------------------------------	--	---------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, Lesebaum, Konspekt, innerer Monolog) • Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. ein- und zweisprachigen Wörterbücher • Medien für das eigene Sprachenlernen, z.B. Internetrecherche, erproben • eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten -> Fehleranalyse ergebnisorientiert anfertigen. 	<p style="text-align: center;">Italienisch 1. HJ, 2. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1 Thema: Aspetti della società multiculturale in Italia- Realtà italiane</p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßigkeiten und Wiederholungen zyklisch erkennen und mit neuen Informationen vernetzen (dall'immigrazione all'integrazione) • Gesprächswortschatz in Diskussionen durch Umschreibungen erweitern • Wortschatzerweiterung als Bereicherung in Gesprächssituationen
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Analytisch-interpretierend: Fähigkeit, Lebenszeugnisse, Erfahrungsberichte, Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale der Immigration und Integration zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (z. B. filmgestalterische Mittel) berücksichtigen.</p> <p>Anwendungs- /produktionsorientiert: unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über die Auswirkung von Immigration und Integration zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Diskussionsrunden, Leserbrief)</p>		
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentl. Kommunikation wie zB. Zeitungsartikel (für Sprachmittlung) aus zB. <i>Spiegel Online</i>.</p> <p>literarische Texte: Liedtexte (z.B. Guido Foddis, <i>La vergogna della CPT</i>); Lebenszeugnisse, Lebensberichte. Narrative Texte</p> <p>diskontinuierliche Texte: Bild-Text-Kombinationen; fotoromanzi, Fotos, Grafiken</p>		

medial vermittelte Texte: Filmauszüge: *Terraferma* von Emanuele Crialesi; *Quando sei nato, non puoi più nasconderti* von Marco Tullio Giordana

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

- Klausur: Mündliche Sprachprüfung (in Gruppen mit 2-3 Prüflingen) in zwei Teilen:
 1. an der Produktion eines Zieltexts orientierte Aufgabenstellung: Textverständnis, Vergleich oder Kontexteinbettung und Beurteilung nach unterrichtl. Wissensstand (z. B. *Analisi di un articolo di giornale* oder Lebenserfahrung; *Analisi di un testo/brano letterario* (Liedtext); u.U.Wahl zwischen analytisch-interpretierender und produktionsanwendungsorientierter Aufgabe)
 2. an Sprachimpulsen (Bild, Zitat, Audio-) orientierte Aufgabenstellung zur Erzeugung einer Gesprächssituation.
- **Andere Formen der Leistungsüberprüfung:** gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik; Vortrag; Verschriftlichung von Stellungnahmen (z.B.Leserbrief)

Projektvorhaben (fakultativ)

- *Una sfida collettiva: la lotta al razzismo/alla xenofobia* – Durchführung eines Projektes (in Kooperation mit dem Fach Sozialwissenschaften oder Geschichte) unter besonderer Berücksichtigung der Erziehung zu Bewusstsein für Recht und Gerechtigkeit im gesellschaftlichen Kontext. Dokumentation und Vermittlung der Ergebnisse (z. B. PowerPoint-Präsentation) im Rahmen einer *serata italiana* oder vor anderen Italienischkursen.
- Darstellung von Lebenswirklichkeiten von Immigranten in einer Exposition Lebensbilder – *profili*; Heimat – „*essere a casa*“. (ggf. in Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst)

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

3.1 Klausuren

3.1.1 Dauer der Klausuren

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	Dauer
EF	45-60 Minuten
Q 1.1	90 Minuten
Q 1.2	135 Minuten
Q 2.1	180 Minuten
Q 2.2	240 Minuten

Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 1. Klausur in der Q 2.1 zur Verfügung.

In der EF kann die vierte Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt werden.
Obligatorisch wird in der Q 2.1 die zweite Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt.

Die Klausur in der Q2.2 wird nur von den Kursteilnehmern und Kursteilnehmerinnen geschrieben, die Italienisch als 3. Abiturfach gewählt haben.

3.1.2 Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwandt (www.standardsicherung.nrw.de).

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt.

3.1.3 Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest.

Einführungsphase							
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Verfügen über sprachliche Mittel	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X		X			X	
2. Quartal	X	X				X	
3. Quartal	X	X			X		
4. Quartal				X		X	Mdl Prüfung

Qualifikationsphase 1

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X	X				
4. Quartal	X	X			X	

Qualifikationsphase 2

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörseh-verstehen	Sprechen	Sprach-mittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal				X	Mdl Prüfung	
3. Quartal	X	X			X	Klausur unter Abiturbedingungen

Klausuren in der EF bestehen aus geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgabenformaten. In der Qualifikationsphase werden nur noch offene Aufgabenformate verwendet.

Geschlossene Aufgabenformate

Darunter sind Aufgaben zu verstehen, in denen die korrekte Lösung *inhaltlich und sprachlich* im Allgemeinen **vorhersagbar/identisch** in der gesamten Lerngruppe ist, z.B.

- Einsetz- und Ergänzungsübungen
- Austauschübungen
- Umformungsübungen
- *Multiple choice* z.B. bei Hörverstehensübungen
- *Vero-* oder *falso-*Aufgaben

Halboffene Aufgabenformate

Hier sind die Schüleräußerungen **nicht in allen Einzelheiten** voraussagbar, werden aber durch die Aufgabenstellung gesteuert, z.B.

- Beantwortung von Fragen zum bekannten Lektionstext
- Ergänzung von Dialogteilen
- Nacherzählung eines Hörtextes
- Bildbeschreibungen [mit Worthilfen]
- Neufüllung von Sprechblasen einer Bildgeschichte
- Textproduktion auf der Basis von vorgegebenen Wörtern/Strukturen

Offene Aufgabenformate

Diese fordern von den SuS, **selbstständig – i.A. ohne zusätzliche** sprachliche oder inhaltliche Hilfestellung - **zusammenhängende** Texte zu produzieren . Diese entsprechen den Anforderungsbereichen des Abiturs (Anforderungsbereich 1: comprensione, AF 2: analisi, AF 3: produzione libera/commento), z.B.

- inhaltliche Zusammenfassung (riassunto)
- Personencharakterisierungen (analisi)
- Zusammenfassung einer Geschichte mit Perspektivwechsel
- Fortführen einer Geschichte
- Erfinden einer Parallelgeschichte
- Abfassen/Beantworten eines [Leser-] Briefes

- Formulieren einer *presa di posizione/eines commento*

3.1.4 Bewertung von Klausuren

Für die Bewertung von Klausuren ab der Q1.2 gelten die Ausführungen des Kapitels 3 des Kernlehrplans. Von der Einführungsphase an wird darauf kontinuierlich vorbereitet. Es werden Bewertungsraster angewendet, die die inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung ausweisen.

Die Aufgabenstellungen enthalten die fachspezifisch gängigen Operatoren, die auf www.standardsicherung.nrw.de abrufbar sind.

Im einzelnen legt die Fachkonferenz folgendes Punkteschema für die Bewertung von Klausuren fest:

Stufe	Punkte	Punkteverteilung
EF	100	nicht festgelegt
Q1 - Q2.1	100	Inhalt 40 /Sprache 60
Q2.2	150	Inhalt 60 / Sprache 90

3.2 Facharbeiten

Im Fach Italienisch als neueinsetzende Fremdsprache kann keine Facharbeit geschrieben werden. (Festlegung durch den Kernlehrplan).

3.3 Sonstige Mitarbeit

Die sonstige Mitarbeit hat für die Beurteilung den gleichen Stellenwert wie die Leistung, die in den Klausuren gezeigt wird. Zur sonstigen Mitarbeit zählen im Italienischunterricht v.a.

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Leistungen in Hausaufgaben
- Mitarbeit an Projekten
- Beteiligung an Rollenspielen
- Textproduktion in Einzel- oder Gruppenarbeit
- Vokabel- und Grammatiktests
- mündliche Überprüfungen
- individuelle Leistungen (vgl. 3.1)

3.4 Individuelle Leistungen

In allen Kurshalbjahren sollen individuelle Leistungen erbracht werden können. Diese Leistung ist keine Pflicht, sondern soll ausdrücklich als Angebot formuliert werden. Folgende Vorgaben sollen bezüglich dieser Leistung gelten:

1. Es kann eine umfangreiche individuelle Leistung pro Halbjahr erbracht werden.
2. Die Schüler sollten darüber zu Anfang jedes Halbjahres informiert werden.
3. Die Leistung soll inhaltlich an den im Kurs erarbeiteten Unterrichtsinhalten des Halbjahres anknüpfen.
4. Das individuelle Interesse des Schülers / der Schülerin soll bei der Auswahl des Themas berücksichtigt werden. Der Lehrer / die Lehrerin kann gegebenenfalls Vorschläge machen.
5. mögliche Themen:

EF: Wortfeld oder Grammatikstruktur vorstellen mit Übungen für den Kurs

Q1/Q2: Präsentation eines Liedes, landeskundlicher Vortrag, Einführung einer grammatischen Struktur mit Übungen für den Kurs, Interviews z.B. mit italienischen Migranten durchführen und Ergebnisse präsentieren, u.a.

6. Die individuelle Leistung soll in Form eines Vortrags in den Unterricht eingebracht werden.
7. Die individuelle Leistung kann verschieden organisiert sein. Sie kann in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit erfolgen, die Arbeit des Einzelnen muss aber deutlich erkennbar und individuell bewertbar sein.
8. Die individuelle Leistung fließt in die Bewertung der sonstigen Mitarbeit ein. Der Anteil an der Note muss je nach Umfang der Arbeit vom Fachlehrer ermessen werden.
9. Die individuelle Leistung kann nicht im letzten Monat vor den Zeugniskonferenzen erbracht werden.

3.5 Übergeordnete Kriterien für die Leistungsbemessung

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung / Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

3.6 Kompetenzorientierte Kriterien¹

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige
Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

¹ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Produktive Kompetenzen	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt 	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen		Leseverstehen	
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 		
Rezeptive Kompetenzen			

3.7 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

- **Intervalle**

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

- **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.